

TÄTIGKEITSBERICHT DER STÄDTISCHEN KULTURINSTITUTE WORMS FÜR DIE JAHRE 1959 UND 1960

A. ALLGEMEINES

(Direktion, Verwaltung, Personal)

Am 31. Dezember 1958 trat der langjährige Direktor der Städtischen Kulturinstitute, Dr. Friedrich M. Illert, in den Ruhestand. Mit dem 1. Januar 1959 übernahm der Wiss. Assistent Dr. Georg Illert die kommissarische Leitung der Kulturinstitute. Er wurde am 14. Januar 1960 zum Direktor ernannt. Am 15. Februar 1960 übernahm Dr. Wolfgang Heß die Stelle des Wiss. Assistenten bei den Städtischen Kulturinstituten.

Anstelle der am 1. August 1959 wegen Heirat ausgeschiedenen Verwaltungsangestellten Helga Trautmann trat am 1. Oktober 1959 Ursula Halbach ein. Am 1. Januar 1960 kam Brigitta Lehmann als Verwaltungsangestellte zu den Kulturinstituten (Volkshochschule). Mit dem 1. April 1960 wurde der seitherige Geschäftsführer der Volkshochschule, Dr. Karl Schlösser, zum Leiter der Volkshochschule ernannt. Für die am 1. April 1960 auf eigenen Antrag ausgeschiedene Verwaltungsangestellte Irmgard Nasedy trat am 1. Mai 1960 Elisabeth Bayerer ein.

Zur Stadtbibliothek kam als Anlernling Ingrid Denzer, zur Volksbücherei Karin Wolf, am 1. April 1960. Mit dem 31. Dezember 1959 schied Liselotte Lorenz als Fotolaborantin wegen Heirat aus. An ihrer Stelle trat am 1. April 1960 Ingeborg Ott ein.

Daraus ergibt sich folgendes Bild (Stand 31. Dezember 1960):

Direktion und Verwaltung:

Dr. Georg Illert, Direktor
Dr. Wolfgang Heß, Wiss. Assistent
Jakob Weidenauer, Stadthauptsekretär
Ursula Halbach, Verw.-Angestellte
Gerda Rau, Verw.-Angestellte
Heinz Rausch, Verw.-Angestellter
Johann Becker, Bote

Stadtbibliothek und Volksbücherei:

Detlev Johannes, Dipl.-Bibliothekar
Waltraud Schick, Dipl.-Bibliothekarin
Maria Schneller, Dipl.-Bibliothekarin
Fritz Seitz, Dipl.-Bibliothekar
Annemarie Walter, Dipl.-Bibliothekarin
Elisabeth Bayerer, Verw.-Angestellte
Ingrid Denzer, Anlernling
Karin Wolf, Anlernling
Liesel Schmuck, Buchbinderin

Museum:

Hans König, Hausverwalter
Hermann Marquardt, stellvertr. Hausverwalter
Rolf Nicklas, Fremdenführer
Wilhelm Dörsam, Aufseher
Georg Pohle, Aufseher
Johann Kessel, Aufseher
Kurt Volz, Aufseher
Anna Fingerle, Putzfrau
Rosa Hilger, Putzfrau

Stadtarchiv:

Elisabeth Zotz, Archivverwalterin

Volkshochschule:

Dr. Karl Schlösser, Leiter
Brigitta Lehmann, Verw.-Angestellte

Photowerkstätte:

Kurt Füller, Photograph
Elfriede Frolob, Photolaborantin
Paula Ruhl, Photolaborantin
Else Stein, Verw.-Angestellte
Ingeborg Ott, Lehrling

Werkstätten:

Wilhelm Demmer, Schreiner
Heinrich Saile, Ausgräber, Magazinverwalter
Hans Soldan, Kunstschlosser
Franz Uhl, Restaurator
Heinrich Weindorf, Fundpfleger
Reinhold Heßler, Lehrling

An Publikationen erschienen:

- 1959: Der Wormsgau, 3. Band, 7. Heft.
Der Wormsgau, Beiheft 17: Philipp Walter Fabry: Das Cyriakusstift zu Neuhausen.
In Druck gegeben wurde das Beiheft 18: Otto Böcher: Die alte Synagoge zu Worms.
- 1960: Der Wormsgau, Beiheft 18: Otto Böcher, Synagoge.
Otto Böcher: Führer durch den alten Judenfriedhof, 2. Auflage.
In Druck gegeben wurde der Wormsgau, Bd. 4.

Die Kulturinstitute waren vertreten auf den Tagungen der Arbeitsgemeinschaft der rheinhessischen Heimatforscher in Mainz und Bingen 1959, in Worms und Alzey 1960. Die Tagung in Worms wurde durch die Kulturinstitute vorbereitet und durchgeführt. Ferner waren die Institute auf einer Besprechung der Vertreter landesgeschichtlicher Vereinigungen in Mainz, auf der 100-Jahr-Feier des Mannheimer Altertumsvereins „Freunde der Kurpfalz“, auf der 90-Jahr-Feier der Schlosserinnung Worms (mit Museum- und Domführung) im Jahre 1959 und auf zwei Tagungen der Vereinigung „Freunde der Universität Mainz“ in Mainz und Oppenheim, auf einer Tagung des Institutes für Landesgeschichte der Universität Mainz in Ingelheim (Katalog der Königspfalzen in Rheinland-Pfalz) im Jahre 1960 vertreten. Der Direktor nahm ferner teil an sämtlichen Vorstandssitzungen des Altertumsvereins Worms.

Im Jahre 1959 nahm der Südwestdeutsche Rundfunk Reportagen über die Synagoge und die Dreifaltigkeitskirche auf, ebenso der Süddeutsche Rundfunk über die jüdische Geschichte in Worms, 1960 der Süddeutsche Rundfunk über die Lutherbibliothek. Zu einigen dieser Sendungen waren umfangreiche Vorbereitungen nötig. Gegenstände und Schriften aus dem Museum und aus dem Stadtarchiv wurden hierfür zusammengestellt.

Der Betriebsausflug des Jahres 1959 führte nach Steinbach, Michelstadt, Erbach und Walderlenbach, der des Jahres 1960 nach Eberbach, Mosbach und Waldhilsbach.

B. DIE INSTITUTE IM JAHRE 1959

MUSEUM

1. Fundberichte

Vorrömische Zeit:

Bei einer Untersuchung von Bodenverfärbungen wurde in der Gemarkung *Monzernheim*, Gewann „In der Krümme“, eine Wandscherbe von einem dickwandigen schwarztonigen Topf der späten Hallstattzeit aufgelesen, der möglicherweise in keinem Zusammenhang mit den kreisförmigen Bodenverfärbungen steht (s. u.). MTBl. 6215 Gau-Odernheim, u. 97, l. 192 mm. Inv.-Nr. BE 1019.

Römische Zeit:

Worms: Im Gelände zwischen *Römerstraße* und *Großer Riesengasse* wurde bei Ausschachtungsarbeiten in einer Tiefe von 3 m die schon wiederholt in diesem Gebiet angetroffene römische Schicht des 1.–3. Jh. festgestellt, aus der Scherben von Terra-Sigillata-Gefäßen, Krügen, Amphoren und Reibschüsseln geborgen wurden. MTBl. 6316 Worms, u. 134, l. 91 mm. Inv.-Nr. R 4872 a–n.

In *Offstein* wurden am Anfang der *Wormser Straße* bei der Verlegung der Wasserleitung in einer Tiefe von ca. 2,50 m römische Scherben zusammengelesen. Leider wurde das Museum erst nach Abschluß der Arbeit benachrichtigt. Es handelt sich um Siedlungsfunde (Boden- und Dachziegel, Tubuli, Gefäßreste), die von Frau Müller-Gonselmann dem Museum übergeben wurden. MTBl. 6315 Pfeddersheim, u. 28, l. 223 mm. Inv.-Nr. R 4873 a–f.

Fränkische Zeit:

In *Westhofen*, Gemarkung „Die Hend“, Flur III, wurde in einer Tiefe von 1 m bei der Kellerausschachtung ein gestörtes Grab freigelegt. Der größte Teil des Skelettes war verschwunden. Links und rechts vom noch vorhandenen Schädel waren die Abdrücke von zwei Gefäßen (Knickwandtöpfen), die vor Jahrzehnten entnommen wurden, noch festzustellen. Bei den zerstreuten Knochenresten wurde der Rest eines Eisenmessers gefunden. MTBl. 6215 Gau-Odernheim, u. 3, r. 227 mm. Inv.-Nr. F 3304.

Mittelalter – Neuzeit:

a) Funde

In *Pfeddersheim*, *Kleine Wormser Straße*, wurden bei Ausschachtungsarbeiten für einen Neubau in einer Tiefe von etwa 1 m zwei Krugreste, eine Randscherbe und der Henkel eines Glasgefäßes mit braunem Überzug gefunden. MTBl. 6315 Pfeddersheim, o. 275, r. 149 mm. Inv.-Nr. 2792 a–d.

Worms: Bei Erdarbeiten in der *Kohl gasse* (hinter dem Haus *Stephansgasse 15*) wurde ein Kugeltopf mit Ausgußtüle und zwei Henkeln (Pingsdorfer Typ) gefunden. MTBl. 6316 Worms, u. 143, l. 82 mm. Inv.-Nr. M 2793.

Worms: Von der Baustelle zwischen *Andreasstraße* und *Glaskopf* stammt noch ein zweihenkeliger Krug mit Ausguß (14. Jh.), der jetzt erst dem Museum übergeben wurde (vgl. *Der Wormsgau* 3, 7, 1958, 480). Inv.-Nr. M 2794.

Worms: Bei Planierungsarbeiten im Gelände des ehemaligen *Bergklosters* wurden Ton- und Glasscherben, überwiegend 16. Jh., gefunden. MTBl. 6316 Worms, u. 140, l. 70 mm. Inv.-Nr. M 2795 a–o.

b) Neuerwerbungen (Ankäufe und Geschenke)

Angekauft wurden:

8 römische Münzen. EV 60/4: Denar Augustus (C 48), As Augustus (C 228), As Augustus (C 244), Sesterz Nero (C 24), As Domitian (C 125), Denar Nerva (C 134 Var.), As Traianus (C 640), As Hadrianus (C 659).

Schieferplatte mit Versteinerung (Ichthyosaurus). Gefunden beim Bau der Autobahn Stuttgart–Ulm (restauriert Hauff). EV 59/5.

Kaminuhr mit Untersatz, um 1820. EV 59/9.

3 karolingische Denare. EV 59/19: Karl der Große, vor 781; Karl der Kahle, um 870; Ludwig der Deutsche, um 860.

Silbermedaille, 45 mm. Carl Theodor von Dalberg, Fürstprimas, Brustbild rechts. Rs.: In 10 Zeilen: CAROLVS / D. G. PRIMAS / GERMANIAE etc. Forster 1138. Neuabschlag. EV 59/12.

5 Francs (Silber, Frankreich, Napoleon III., 1870). EV 59/21.

6 römische Münzen EV 59/24: As Augustus, Sesterz Faustina I., Sesterz Diocletianus, Sesterz Diocletianus, Sesterz Constantius Chlorus, Sesterz Maximus II. Daza.

Reliquiar, Holz vergoldet, 18. Jh., aus der Martinskirche stammend. EV 59/26.

Keramik-Medaille. Melanchthon 1560–1960, Wittenberg. EV 59/27.

17 Silbermünzen (5-, 3-, und 2-Taler-Stücke), 1861–1914. EV 59/32.

214 Kleinmünzen (Silber, Kupfer, Messing, Eisen), Deutschland 1772–1943. EV 59/33.

Vom Inventar des Schlosses *Herrnsheim* wurden erworben:

Zwei Hallenbänke, eine Konsole mit Spiegel, eine Kaminverkleidung, zwei Sofas, drei hohe Spiegel mit Goldrahmen, ein großer Spiegel mit Goldrahmen, ein Geweihlüster, eine Deckenlampe, vier Kronleuchter, zwei Wandleuchter, zwei Wandspiegel mit Kristallbeleuchtung, eine Hallenampel, eine Bronzefigur, zwei Vasen mit Medici-Wappen und Jahreszahl (MDCLXI), sechs Türgobelins, zwölf große Ölgemälde, fünf Stühle mit Dalberg-Wappen.

Geschenkt wurden:

2 lange Seitengewehre, wohl Ende 19. Jh. Otto Kratz, Worms. EV 59/1.

Kopien der beiden romanischen Altarflügel aus dem Dom nach den Originalen im Hessischen Landesmuseum in Darmstadt. Hessische Landesregierung Darmstadt.

Holzplatte, 36/26 cm, an den Ecken abgeschrägt. Einlegearbeit: Auf Lindwurm und zwischen Weinlaub und Trauben schreitende Stadtgöttin. In der Linken Schild, rot-weiß geteilt, mit Schlüssel und Stern, in der Rechten einen Kranz haltend. Maria Mohr, Neustadt/Weinstraße. EV 59/16.

7 Notgeldscheine von 1923. P. Andreas Michalski, Wimpfen. EV 59/17.

8 Reichsbanknoten 1910, 1 Reichsbanknote 1908, 7 Kleingeldstücke 1925, 1941–43. Heinrich Fischer, Worms. EV 59/19 und 22.

Stickerei (Blumenballustrade mit Ausschnitt zum Einstecken von Foto oder Kalenderblatt), in Goldrahmen verglast. Philipp Uhrig, Worms. EV 59/23.

Schweres, leicht gebogenes Hiebmesser mit breiter Klinge und rundem Griff (Buschmesser?). Freiwillige Feuerwehr Worms. EV 59/25.

Hölzerner Löschwagen der Feuerwehr mit aufmontierter Spritze. Dazu eine tragbare Handspritze auf einem kleinen Wagen. Lederne Löscheimer. Freiwillige Feuerwehr Worms. Das Gerät stand zuletzt im Spritzenhaus der Gemeinde *Horchheim*. EV 59/28.

2 Gedenkmünzen (Kupfer) zur Einweihung der Dreifaltigkeitskirche 1959. Evangelische Gesamtgemeinde Worms. EV 59/30.

Tasche für Banknoten, enthaltend 19 Darlehens-Kassenscheine, 3 Bons, 1 Gutschein, 1 Notgeldschein, 3 Reichsbanknoten, Elisabeth Nebel, Worms. EV 59/31. Gedenkmedaille (Terra-Sigillata): Bergkirche Worms-Hochheim, 1000-950 (Ansicht der Bergkirche von Nordwesten). Rs.: Drachen mit Schlüssel und Stern. Dr. Otto Böcher, Worms. EV 59/34.

2. Sonstige Unternehmungen

In Leiselheim, Kirchgasse, wurde bei Erdarbeiten in 1 m Tiefe ein Grab angeschnitten. Die Fundstelle liegt in der Nähe des Friedhofs an der katholischen Kirche St. Laurentius. Das aufgefundene Grab gehört zu dem älteren, nicht mehr bestehenden Teil des Friedhofes. MTBl. 6315 Pfeddersheim, o. 254, r. 70 mm.

Worms: Ecke Humboldt- und Gymnasiumstraße wurde ein menschlicher Schädel gefunden. Das Skelett fehlte. Beigaben waren nicht festzustellen. Das sehr gestörte Grab gehörte zu dem ausgedehnten fränkischen Friedhof im Norden der Stadt. MTBl. 6316 Worms, u. 168, l. 85 mm.

Worms: In der Alzeyer Straße gegenüber der Einmündung der Fritz-Gernsheim-Straße wurden Grenzsteine festgestellt. MTBl. 6316 Worms, u. 152, l. 3 mm. An der Straße Pfeddersheim - Monsheim, gegenüber der Einmündung der Straße nach Hohenzulzen (Gedenkstein) wurde das Gelände eines spätlatènezeitlichen Friedhofs ermittelt. Eine große Spätlatène-Flasche aus diesem Gebiet befindet sich im Besitz der Familie Röhl, Kriegsheim, der auch der Acker gehört. MTBl. 6315 Pfeddersheim, o. 312, r. 221 mm.

In der Alten Rheinstraße in Eich wurde ein menschliches Skelett angeschnitten. Beigaben wurden nicht gefunden. Fundstelle und Erhaltungszustand machen es wahrscheinlich, daß es sich um ein vorgeschichtliches Grab handelt (Glockenbecherkultur bis frühe Bronzezeit?) MTBl. 6216 Gernsheim, o. 215, l. 208 mm.

Worms: Die letzten Erdarbeiten für den Neubau Ecke Andreasstraße und Glaskopf wurden überprüft, ohne daß weitere Funde gemacht wurden (vgl. Der Wormsgau 3, 7, 1958, 480).

Worms: Die Planierungsarbeiten am Hochheimer (Karl-Bittel-)Park an der Donnersberger Straße gegenüber der Einmündung der Nievergoldstraße wurden überprüft. Obwohl vor Jahren an dieser Stelle vorgeschichtliche Siedlungsfunde zutage gekommen waren, blieben die Untersuchungen ohne Ergebnis. MTBl. 6315, Worms, o. 282, r. 5 mm.

In Monzernheim, Gewann „In der Krümme“ (an der von Westhofen nach Monzernheim führenden Straße), wurden auf einem Acker 3 ringförmige Verfärbungen (Dm. ca. 15 m, Ringbreite etwa 1 m, Tiefe noch etwa 40 cm) festgestellt. Dabei lagen einige Steinhäufungen. Es wurde lediglich eine Späthallstatt-Scherbe ohne Zusammenhang aufgelesen. Eine genaue Untersuchung ist vorgesehen. MTBl. 6215 Gau-Odernheim, u. 97, l. 192 mm.

Das Stadtgebiet wurde wiederholt auf Baustellen und sonstige Erdbewegungen überprüft, eine Reihe von Kreisorten aus dem gleichen Grunde aufgesucht.

3. Arbeiten im Museum

Der Schwerpunkt der Arbeiten lag in der Berichtszeit in den umfangreichen Aufräumungs- und Ordnungsarbeiten, die seit Jahren geplant waren, aber nicht durchgeführt werden konnten. Dabei stellte die Aufräumung des hinter dem Museum gelegenen Gartens, in dem die Steine von verschiedenen Kirchen und Trümmergrundstücken zusammengetragen waren und ohne Übersichtsmöglichkeit durcheinanderlagen, die schwersten Anforderungen an die Männer der Werkstätten. Trotz des heißen Sommers wurde die Arbeit

so durchgeführt, daß die Steine jetzt übersichtlich um das Quadrat herumgestellt sind und in der Mitte Platz für eine Rasenfläche im folgenden Jahr geschaffen wurde.

Die kleineren Steine wurden in den Turm verbracht, Bau- und Ornamentsteine der Synagoge an die Synagoge, hebräische Inschriftsteine in den alten Judenfriedhof. Kleinere Ordnungsarbeiten waren im Magazin und an sonstigen Stellen des Museums notwendig und wurden durchgeführt.

Die Ausstellung blieb im wesentlichen bestehen. Durch den Ankauf neuer Vitrinen waren weitere Verbesserungen möglich.

Mauerschäden an der südlichen Seitenschiffwand machten eine Konservierung notwendig, die ebenfalls in diesem Jahr durchgeführt wurde. Dadurch mußte die ganze Außenwand des südlichen Seitenschiffes neu verputzt werden, was der Anlaß war für eine umfangreiche Erneuerung des Kreuzgang-Anstrichs und der Ausfugung der Ostwand des Kreuzganghofes. Außerdem wurde ein neuer Rasen eingesät. Damit ist dieser Teil des Andreasstiftes wieder in einen würdigen Zustand gelangt. Im Innern der Kirche wurde die Ausstellung völlig neu gestaltet. Es wurden klar drei Schwerpunkte geschaffen:

1. Stadtgeschichte,
2. Kirchliche Kunst,
3. Lutherbibliothek.

Die Stadtgeschichte wurde neu gestaltet im südlichen Seitenschiff, während die beiden anderen Abteilungen im Hauptschiff der Kirche Platz fanden. Der seither im Treppenhaus aufgehängte spätgotische Flügelaltar wurde abgenommen und an die Stelle von Vitrinen im Chor gesetzt. In die Mitte des Schiffes kamen die beiden Altarflügel-Kopien des Wormser Domes aus Darmstadt.

Die Ordnung des Magazins, wie sie in den vergangenen Jahren geschaffen wurde, hat sich bestens bewährt. In den Magazinräumen arbeiteten Kollegen aus Mainz, Koblenz, München, Hannover, Freiburg/Br., Frankfurt, Leiden, Warschau, Bonn, Wiesbaden, Heidelberg, Kassel, Amersfoort, Hanau, Athen, Utrecht, Speyer, Berlin. Zahlreiche wissenschaftliche Anfragen aus dem In- und Ausland wurden beantwortet, eine große Zahl von Kunstgegenständen und Münzen bestimmt.

Das Museum war vertreten auf den Tagungen der Arbeitsgemeinschaft der rheinhessischen Heimatforscher in Mainz und Bingen, bei den wissenschaftlichen Colloquien der Römisch-Germanischen Kommission in Frankfurt und des Römisch-Germanischen Zentralmuseums in Mainz, auf der Tagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumforschung in Stuttgart und auf einer Sitzung der Numismatischen Vereinigung in Ludwigshafen. Gegenstände aus dem Museum waren auf der Ausstellung „Die Völkerwanderungszeit in den Niederlanden“ in Leeuwarden.

Durch den Direktor wurden 43 Führungen von Oberklassen, Studenten, wissenschaftlichen Vereinigungen und Gästen durchgeführt, außerdem fanden zahlreiche Führungen von Schulklassen, Vereinen und Einzelpersonen durch den Fremdenführer und durch die Aufseher statt. Das Museum hatte im Jahre 1959 19 454 Besucher.

Im Sommer (15. Juli) fand ein Kreuzgang-Konzert, im Winter (20. Dezember) ein Weihnachtskonzert in der Andreaskirche statt, die vom Kammerorchester Worms durchgeführt wurden.

In der Schreinerwerkstatt wurde damit begonnen, die Möbel der Museumssammlungen herzurichten, die durch die Kriegs- und Nachkriegszeit sehr gelitten hatten, um sie für künftige Ausstellungen bereit zu

haben. In der Kunstschmiedewerkstatt des Museums wurden im Rahmen der Denkmalpflege schmiedeeiserne Arbeiten, darunter vor allem die beiden Tore an der Magnuskirche und einige Arbeiten an der Dreifaltigkeitskirche durchgeführt.

In der Photowerkstätte wurden die laufenden Arbeiten für die Inventar-Photographie vorgenommen, wobei der größte Teil der fränkischen Keramik erfaßt wurde. Die Bearbeitung des römischen und frühmittelalterlichen Worms wurde fortgesetzt.

STADTBIBLIOTHEK UND VOLKSBÜCHEREI

Stadtbibliothek:

Die Stadtbibliothek hatte im Berichtsjahr eine erfreuliche Entwicklung, die sich in der steigenden Leserschaft besonders gut zeigt. Nachdem der Neubau der Stadtbibliothek an der Stelle des im Krieg zerstörten Cornelianums beschlossen war, fand eine Reihe von Besprechungen und Planungen statt. Dabei wurde von der Stadtbibliothek ein allgemeines Gutachten zur Situation der Stadtbibliothek und ein Gutachten zu den Plänen des Hochbauamtes ausgearbeitet. In enger und fruchtbarer Zusammenarbeit zwischen Stadtbibliothek und Hochbauamt wurde die Planung abgeschlossen.

Auf Antrag der Stadtverwaltung wurde ein Gutachten vom Vorsitzenden des Beirates für das wissenschaftliche Bibliothekswesen in Rheinland-Pfalz, Herrn Bibliotheksdirektor Dr. Fuchs erstellt, das die schwierige Lage der Bibliothek und Wege zu ihrer Verbesserung aufzeigte. Durch die räumliche Enge waren wiederholt Umstellungen notwendig, die trotz der Personalbelastung durchgeführt werden mußten. Dem Tauschverkehr wurde weiterhin gesteigerte Aufmerksamkeit geschenkt. Es stehen jetzt 260 (214 deutsche, 46 ausländische) Vereine und Institute mit der Stadtbibliothek im Austausch, die für die Publikationen der Städtischen Kulturinstitute insgesamt rund 260 Zeitschriften und 225 Einzelschriften erhielt.

Die Stadtbibliothek war auf dem Bibliothekarstag in Freiburg vertreten.

Zahl der eingeschriebenen Leser betrug 904, also 210 mehr als im Vorjahr

Insgesamt wurden 1833 Bände eingereicht, davon entfielen auf:

Kauf	
715 Bücher, 91 Zeitschriften, 42 Lieferungen	848
Geschenk	
512 Bücher, 13 Zeitschriften	525
Tausch	
223 Bücher, 257 Zeitschriften	480

Die Vermehrung um 1853 Bände verteilt sich nach den einzelnen Fächern wie folgt:

Allgemeines	123
Theologie	260
Philosophie	33
Pädagogik	76
Recht, Staat	64
Wirtschaft	54
Sprachwissenschaft	19
Naturwissenschaft, Mathematik	91
Technik	38
Literatur	134
Kunst	178
Musik	16
Geographie	70
Geschichte	627
Universitätsschriften, Sammlungen	70

Die wissenschaftliche Bibliothek umfaßt damit insgesamt 110 315 Bände. Laufend gehalten werden 104 Zeitschriften und 257 Tauschschriften. Tauschpartner insgesamt 260, darunter 46 ausländische. Neukatalogisierung bis jetzt 35 500 Bände.

Benutzung:

Anmeldungen: 904 Personen.

Ausleihe: An 5177 Personen wurden 12 037 Bände verliehen.

Entleiher:

Schüler	224
Studenten	249
Lehrer, Dozenten, Studienräte	102
Beamte, Angestellte	71
Kaufmännische Berufe	50
Juristen u. a. akademische Berufe	69
Handwerker	36
Freie Berufe	29
Ohne Beruf	42
Auswärtige wissenschaftl. Institute	27
Behörden	5

Auf die einzelnen Fächer entfallen:

Allgemeines, Bibliographien	887
Geographie	881
Geschichte	900
Kunst	907
Literatur, Literaturgeschichte	2116
Musik, Theater	227
Mathematik	420
Medizin	101
Landwirtschaft, Naturwissenschaft	600
Pädagogik	765
Philosophie	996
Recht, Staatswissenschaft	480
Sprache	260
Technik	628
Theologie	332
Verkehr, Handel, Industrie	414
Volkswirtschaft	344
Worms, Heimatkunde	779

Auswärtiger Leihverkehr: Von 99 Bibliotheken erhielt die Bibliothek 1669 Bände.

Volksbücherei:

Die Volksbücherei hat nach wie vor guten Zuspruch, wobei sich allerdings immer wieder die enge und unbequeme Treppe und die räumliche Enge der Leserräume und der Ausleihe bemerkbar machen. Auch hier wurde durch neue Regale und einige Umstellungen versucht, Verbesserungen zu erreichen, doch wird erst im Neubau der Bibliothek eine wesentliche Änderung eintreten können. Die Belange der Volksbücherei wurden bei den Planungen und Besprechungen für den Neubau in einer Weise berücksichtigt, daß sie ihre Arbeit steigern kann, da ausreichende Räume im Erdgeschoß (Volksbücherei) und im ersten Obergeschoß (Jugendbücherei) zur Verfügung stehen. Neu eingereicht 1419 Bände, darunter 196 Bände aus Staatsmitteln:

Schöne Literatur	312
Sachliteratur	610
Jugendliteratur	424
Zeitschriften und Zeitungen	73 = 1419

Bestand 13 898

Anmeldungen: 1650 Personen, davon 760 Jugendliche.

Ausleihe: An 20 355 Personen wurden 36 060 Bände verliehen:

Schöne Literatur	20 943
Sachliteratur	4 957
Jugendliteratur	10 160

STADTARCHIV

Auch in diesem Berichtsjahr arbeiteten in den behelfsmäßigen Räumen des Stadtarchivs Familiengeschichtler, Historiker und Studenten. Entsprechende Anfragen aus dem In- und Ausland wurden bearbeitet. Die Familienkartei wurde weiter ergänzt. Es wurden dabei die Register zu den Auswanderungen von Wormser Bürgern angefertigt. Genau wie das Museum war auch das Stadtarchiv bei der Beschaffung archivalischer und kunstgeschichtlicher Unterlagen für die Wiederherstellung der Dreifaltigkeitskirche sehr beansprucht. Auch wurde das Archiv bei denkmalpflegerischen Fragen herangezogen.

Die Eintragungen in die im Stadtarchiv befindlichen Zweitbücher des Standesamtes wurden fortgeführt. Es wurden 26 Stadtansichten, Zeichnungen, Holzschnitte, Pläne und Fotos, 73 Urkundenreproduktionen erworben.

Es wurde ein weiterer Zeichnungs-Ordner-Schrank angeschafft, zu dem die Staatliche Archivverwaltung einen namhaften Zuschuß bereitstellte. Er bietet die Möglichkeit, weitere Pläne der reichen Plansammlung des Stadtarchivs ordnungsgemäß unterzubringen.

Bei der Ausstellung jüdischer Altertümer in Worms, die anlässlich der Grundsteinlegung der Synagoge im Rathaus stattfand, wurden Archivalien und Reproduktionen von solchen gezeigt. Eine erste Sichtung und anschließende Umlagerung des Dalberg-Archivs in Schloß Herrnsheim wurde durchgeführt. Bei der Vorbereitung für die Herausgabe des Wappenbuches für den Landkreis Worms wurde ebenfalls das Archiv herangezogen.

STÄDTISCHE GEMÄLDEGALERIE

Wegen der Umbauarbeiten in Schloß Herrnsheim konnten im Berichtsjahr die repräsentativen Räume noch nicht benutzt werden. Nach Beendigung der Renovierungsarbeiten, die möglicherweise im nächsten Jahr abgeschlossen sind, werden in diesen Räumen Gemälde- und Kunstausstellungen gezeigt werden, so daß auch in dieser Weise Schloß und Park Herrnsheim manchen Besucher anlocken dürfte.

In Verbindung mit dem Arbeitskreis der Volkshochschule „Zeitgenössische Graphik“ wurden folgende Ausstellungen in den Räumen des Rathauses durchgeführt:

Fritz Busse, Stuttgart: Graphiken,
W. Rabe und H. Schmidt: Graphiken.

In Verbindung mit der Künstlergruppe Worms wurde eine Weihnachtsausstellung von Gemälden der Wonnegauer Künstler veranstaltet. Diese Ausstellungen fanden im Rathaus im Flur des oberen Geschosses statt.

Von den Beständen der Gemäldegalerie waren rund 180 Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Plastiken

zur Ausschmückung von Diensträumen den städtischen Dienststellen als Leihgabe überlassen. Es wurden angekauft:

- Joh. Kircheis: Alt-Worms, von der Rheinseite mit Dom und Liebfrauenkirche (Öl)
- Vala Lamberger: Pauluskirche (Tusche)
- Künstler unbekannt: Franz von Sickingen (Öl)
- Adam Antes: Kopf (Lichtdruck)
- Adam Antes: Halbakt (Lichtdruck)
- Dagmar Wiegels von Ladiges: Dom, Hochaltar (Aquarell)
- Heinrich Herrmann: Landschaft (Tusche)
- Günter Müller: Fische und Blumen (Öl)
- Georg Obenauer: Rhein Hessische Landschaft (Öl)
- Johanna Obenauer-Trees: Quitten (Öl)
- Erna Salzer: Madonna in den Liebfrauenmilch-Weingärten (Bleistift)
- Georg Storck: Siesta (Linoldruck)
- Inge Truppe-Mayer: Stilleben I und II (Tempera)
- Daniel Wohlgenuth: Fliederstrauß (Öl)
- Gerhard Pallasch: Schleppkähne (Tempera)

VOLKSHOCHSCHULE

Der Bericht über 1959
erscheint zusammen mit dem über 1960

DENKMALPFLEGE

In der Denkmalpflege wurden eine Reihe von Besprechungen abgehalten und beratend in verschiedene in Ausführung befindliche Maßnahmen eingegriffen. Die Bauvorhaben an der Synagoge und an der Dreifaltigkeitskirche waren wiederholt Inhalt solcher Besprechungen mit den maßgeblichen Stellen. Am 27. September wurde die Grundsteinlegung zum Wiederaufbau der Synagoge vollzogen, in den Tagen vom 29. Oktober bis 2. November fanden die Feierlichkeiten zur Wiedereinweihung der Dreifaltigkeitskirche statt, womit die umfassenden Baumaßnahmen abgeschlossen waren.

Die Pläne für den Neubau der Stadtbibliothek und Volkshochschule wurden mit dem Hochbauamt wiederholt durchgesprochen, um zu erreichen, daß trotz des schwierigen Grundrisses und der damit verbundenen Einschränkungen ein vollwertiger Bau für die genannten Zwecke entsteht. In diesem Zusammenhang wurde von den Kulturinstituten eine Stellungnahme zu den Plänen verfaßt.

Die bauliche Restaurierung der Pauluskirche wurde auch in diesem Jahr unterstützt. Die Tore zwischen

Magnuskirche und Jugendherberge wurden fertiggestellt, das Tor für den alten Judenfriedhof begonnen. Mit der Restaurierung des Kreuzganges und des Kreuzgang-Innenhofes des Andreasstiftes wurden die Kriegsschäden, die diese Teile des Andreasstiftes getroffen hatten, behoben. Im Zusammenhang damit wurde das Außenmauerwerk des südlichen Seitenschiffs, das vom Verfall bedroht ist, isoliert.

Das Haus Kämmererstraße 53 wurde vorbildlich wiederhergestellt, wozu auch ein Zuschuß des Landes gewährt wurde.

Die bis zum Fundament in einem Schacht freigelegte Stadtmauer im Andreasring (gegenüber vom Eingang in den Judenfriedhof) wurde durch eine Abdeckung mit abnehmbarem Deckel versehen. Weitere Besprechungen fanden statt wegen der Renovierung der Simultankirche in Rheindürkheim, wegen des Ausbaus des Bürgerturms in Pfeddersheim und wegen der Bauarbeiten in Schloß Herrnsheim.

C. DIE INSTITUTE IM JAHRE 1960 MUSEUM

1. Fundberichte

Römische Zeit:

Worms: Bei Ausschachtungsarbeiten im Gelände des Hauses *Römerstraße* Nr. 19 (Zilles) wurden in einer Tiefe von 2 m in sehr gestörter Erde Scherben des 3. Jh. gefunden, darunter das Randstück eines Dachziegels und Terra-Sigillata-Scherben. Die römischen Scherben waren teilweise mit spätmittelalterlichen Glas- und Tonscherben durchsetzt (vgl. M 2815). MTBl. 6316 Worms, u. 132, l. 88 mm. Inv.-Nr. R 4874 a-f.

Worms: Bei Erdarbeiten für den Erweiterungsbau des Hochstifts im *Andreasing* wurden einige römische Scherben in gestörter Lage aufgefunden. Das Gelände ist sehr gestört, es gehört zu dem ehemaligen römischen Töpferviertel. MTBl. 6316 Worms, u. 129, l. 68 mm. Inv.-Nr. R 4875 a-b.

Worms: Bei Erdarbeiten für den Erweiterungsbau des Landratsamtes in der *Dechaneigasse* wurde ein As Domitians gefunden. EV 60/26. MTBl. 6316 Worms, u. 134, l. 74 mm.

Worms: Bei umfangreichen Ausschachtungsarbeiten im Gelände der Firma *Doerr & Reinhart* nördlich der *Schönauer Straße* wurden entlang der mittelalterlichen Stadtmauer römische Scherben des 1.-3. Jh. aus einer Tiefe von 3-5 m geborgen. Es handelt sich im einzelnen um Reste von Amphoren und Krügen und um Terra-Sigillata-Scherben, darunter Reste von mehreren Bilderschüsseln. MTBl. 6316 Worms, u. 125, l. 83 mm. Inv.-Nr. R 4876 bis R 4880.

Worms: Auf der Südseite der *Seminariumsgasse*, Ecke *Weckerlingplatz* wurden bei Ausschachtungsarbeiten für einen Neubau der Gemeinnützigen Siedlungsbaugesellschaft m. b. H. „Das familiengerechte Heim“ in einer Tiefe von 3 bis 3,20 m römische Scherben gefunden. Es handelt sich im einzelnen um Reste von Amphoren, Krügen, Schalen, Dachziegeln und Terra-Sigillata-Gefäßen, überwiegend frühes 3. Jh. MTBl. 6316 Worms, u. 133, l. 73 mm. Inv.-Nr. R 4881 bis R 4882, R 4884 a-s (vgl. M 2813 bis M 3814).

Worms: Bei den Erdarbeiten für den Neubau der Städtischen Kulturinstitute an der Stelle des zerstörten *Cornelianums* (Ecke *Hagenstraße/Marktplatz*) kamen in einer Tiefe von ca. 5 m (im ehemaligen *Eisbachbett*) einzelne römische Scherben zutage, von denen zwei verzierte Terra-Sigillata-Scherben geborgen wurden. MTBl. 6316 Worms, u. 137, l. 84 mm. Inv.-Nr. R 4883 a-b (vgl. M 2814).

Worms: Bei Ausschachtungsarbeiten im Gelände zwischen *Römerstraße - Hagenstraße* und *Kleiner Riesengasse* (ehem. *Kaibel & Sieber*) wurden in einer Tiefe von 2-3,50 m Scherben von Krügen, Amphoren, Schüsseln, Fässern, Terra-Sigillata-Bilderschüsseln und Dachziegeln gefunden. Die Funde gehören überwiegend dem 3. Jh. an. MTBl. 6316 Worms, u. 134, l. 91 mm. Inv.-Nr. R 4885 a-o, R 4886 a-i und R 4887 (vgl. M 4817, M 4818, M 4820, M 4824).

Worms: Bei Erdarbeiten für eine Gasleitung wurden an der Südostecke des *Domes* einige römische Scherben im stark gestörten Erdreich (frühneuzeitliche Scherben, Reste von Bestattungen des *Johannis-Kirchhofes*) angetroffen. Einige Scherben und ein Dachziegelrest wurden entnommen. MTBl. 6316 Worms, u. 136, l. 79-80 mm. Inv.-Nr. R 4888.

Mittelalter - Neuzeit:

a) Funde

Innerhalb des *Pariser Tores* in *Herrnsheim* wurde im Bereich des alten Dorfgrabens eine Baugrube ge-

graben, in der sich zahlreiche Scherben und Tierknochen befanden. Eine Reihe von meist glasierten Scherben überwiegend des 17. Jh. sowie der Hals einer Glasflasche wurden entnommen. MTBl. 6315 Pfeddersheim, o. 183, r. 9 mm. Inv.-Nr. M 2796 a-g.

Bei Erdarbeiten im Innern des Schlosses zu *Herrnsheim* kamen ein Krug mit hellbrauner Innenglasur und ein Topf mit 3 Füßen, innen und außen glasiert, zutage, beide dem 18. Jh. angehörend. MTBl. 6315 Pfeddersheim, o. 176, r. 9 mm. Inv.-Nr. M 2797, M 2798.

Worms: Bei Ausschachtungsarbeiten im Gelände des Hauses *Valckenbergstraße* 37 wurde in einer Tiefe von 1,80 m eine Abfallgrube angeschnitten, aus der eine Reihe von Gefäßresten (Ton und Glas) des 17./18. Jh. geborgen wurde. MTBl. 6316 Worms, u. 126, l. 76 mm. Inv.-Nr. M 2799 a-m.

Worms: Bei Kanalarbeiten für die Bedürfnisanstalt am Parkplatz vor der *Jugendherberge* wurde in der *Dechaneigasse* in einer Tiefe von 1,80 m eine Abfallgrube mit Scherben von Gefäßen des 17./18. Jh. angeschnitten. MTBl. 6316 Worms, u. 134, l. 76 mm. Inv.-Nr. M 2802 bis M 2809.

Worms: Bei den umfangreichen Ausschachtungsarbeiten für den Neubau des EWR-Verwaltungsgebäudes an der Stelle des verschwundenen *Bergklosters* und der zerstörten Stadtbibliothek wurden in einer Tiefe von ca. 2 m Bodenfliesen, Reste von Kugeltöpfen, Steinzeuggefäßen, Krügen und der Rest einer Glasflasche gefunden. Die Funde reichen vom 13. bis in das 17. Jahrhundert. MTBl. 6316 Worms, u. 140, l. 70 mm. Inv.-Nr. M 2812 a-s.

Worms: Bei den Ausschachtungsarbeiten zwischen *Kohlgrasse* und *Obermarkt* für den Neubau eines Hotels wurden lediglich die Ausgußstülle eines *Pingsdorfer Gefäßes* und ein kleines graues Steinzeugtöpfchen gefunden. MTBl. 6316 Worms, u. 144, l. 82 mm. Inv.-Nr. M 2810, M 2811. Eine an der gleichen Stelle gefundene Ofenplatte aus dem Jahre 1694 mit Darstellung der *Olvermehrung* wurde, da das gleiche Exemplar im Museum bereits vorhanden ist und die gefundene Platte in drei Teile zerbrochen war, an den Unternehmer zurückgegeben.

Worms: Bei Ausschachtungsarbeiten im Neubau *Römerstraße* 19 (Zilles) kamen im Verband mit römischen Scherben Reste von glasierten Tongefäßen und Gläsern zutage. MTBl. 6316 Worms, u. 132, l. 88 mm. Inv.-Nr. M 2815 a-g (vgl. R 4874 a-f).

Worms: Bei den Erdarbeiten Ecke *Weckerlingplatz* und *Seminariumsgasse* (Neubau Gemeinnützige Siedlungsbaugesellschaft) wurden Reste von hochmittelalterlichen Kugeltöpfen, von großen Kachelheiztrichtern und verschiedene Rand- und Bodenscherben frühneuzeitlicher Gefäße in einer Tiefe bis zu 4 m gefunden. MTBl. 6316 Worms, u. 133, l. 73 mm. Inv.-Nr. M 2813 a-f (vgl. R 4881 etc.).

Worms: Bei den Erdarbeiten für den Neubau der Städtischen Kulturinstitute (*Cornelianum*) wurde der Griff eines schweren, möglicherweise hochmittelalterlichen Tongefäßes geborgen. MTBl. 6316 Worms, u. 137, l. 84 mm. Inv.-Nr. M 2814 (vgl. R 4883).

Worms: Bei den Ausschachtungsarbeiten für einen Neubau im Gelände zwischen *Römerstraße - Hagenstraße - Kleine Riesengasse* wurden in einer Tiefe von rund 2,50 m zahlreiche Ton- und Glasscherben des 15.-17. Jh. festgestellt und z. T. geborgen. MTBl. 6316 Worms, u. 134, l. 91 mm. Inv.-Nr. M 2817 a-n, M 2818 a-r, M 2819 a-g, M 2824 (vgl. R 4885 etc.), u. M 2820.

Worms: Beim Neubau der Polizeidirektion (Hagenstraße) wurde eine steinerne Kanonenkugel gefunden, die von Polizeidirektor E. Steffen dem Museum übergeben wurde. Inv.-Nr. M 2825.

Worms: Bei Untersuchungen von Stadtmauerresten in der Nähe des Handelshafens wurde die Scherbe eines grün glasierten Topfes gefunden. MTBl. 6316 Worms, u. 174, l. 114 mm. Inv.-Nr. M 2827.

Worms: Bei den Erdarbeiten für eine Gasleitung wurden an der Südostecke des Domes einige frühneuzeitliche Scherben in stark gestörter Schicht (Scherben und Menschenknochen des Johannis-Kirchhofes) gefunden. MTBl. 6316 Worms, u. 136, l. 79–80 mm. Inv.-Nr. M 2828.

b) Neuerwerbungen (Ankäufe und Geschenke)

Angekauft wurden:

Solidus Theodosius II. (408–450). Behelmtes Brustbild von vorn; sitzende Roma, links mit Zepter und Kreuzkugel (R 172).

Solidus Justinus I. (518–527) Byzanz. Behelmtes Brustbild von vorn; Viktoria mit langem Kreuz und Kreuzkugel (R 383/384 Var.) EV 60/2.

Zinnkanne. H. 33,3 cm. In der Mitte Initialen I. S. Inv.-Nr. M 2800.

Zinnkanne. H. 24,7 cm. Auf der Mitte Initialen I. W. K. Jahreszahl 1778 in Kranz. Inv.-Nr. M 2801.

Vier runde Schlußsteine aus dem ehemaligen Kreuzgang des Domes mit Wappen und Inschrift. EV 60/7:

1. Allianzwappen der Familien Gemmingen und Neuenstein, 1515 (in Spiegelschrift);
2. Wappen des Regensburger Bischofs Herzog Ruprecht von der Pfalz-Simmern, o. J.;
3. Allianzwappen der Familien Flersheim und Kranich von Kirchheim, 1513;
4. Allianzwappen der Familien Stockheim und Wais von Feurbach, 1516;

(vgl. Der Dom zu Worms. Herausgegeben von R. Kautzsch, Berlin 1938, Textband S. 282 f.; Tafelband 2, Taf. 111 g, h, o, n).

Ulmer Schrank, viertürig mit 2 Schubladen. EV 60/10.

13 verschiedene Münzen (römisch, 18./20. Jh.). EV 60/11.

Denkmünze von 1793: Befreiung von der französischen Revolutionsarmee (Jos. 436). EV 60/18.

Wanduhr mit bemaltem Zifferblatt und 2 Tannenzapfen-Gewichten. Um 1900. EV 60/20.

Schaumünze zum Speyerer Domjubiläum 1961 (4-Dukaten-Stück). Vs.: Thronender Christus mit I. C. X. C. und VICTOR REX. Rs.: Speyerer Dom mit Umschrift DEDICATIO ECCLESIE SPIRENSIS. EV 60/43.

Kupferkessel. Breite Kelchform, wohl Renaissance. Inv.-Nr. M 2821.

Kännchen mit Deckel. Blaues Muster auf senkrecht gerilltem, weißem Grund. Frankenthaler Porzellan. Inv.-Nr. M 2822.

2 Frühmeißener Porzellanteller mit Vögeln. Inv.-Nr. M 2823.

Bronzeglöckchen, dabei Zettel, gefunden am 26. 7. 1927 durch Arbeiter Dörr, Bobenheim, auf Flur VIII, Nr. 58, nahe der Eisbach in 1,70 m Tiefe beim Tongraben. Ro. Inv.-Nr. M 2826.

Silbermedaille Joseph I. vom Jahre 1690 auf seine römische Kaiserkrönung in Augsburg von M. Brunner und G. F. Nürnberger. EV 60/54.

Goldsolidus VALENS (364–78). EV 60/55.

Geschenkt wurden:

Mammut-Zahn. Aus dem Rhein. Von Gebr. Berg, Worms. EV 60/5.

Zigarrenspitze aus Bernstein, mit Silberfassung in einem geigenkastenförmigen Etui. Von Georg Ramge, Worms. EV 60/14.

10 Pf.-Kleingeld-Ersatzmarken 1918 (achteckig). Rs.: Kgl. Württ. Oberamtsstadt Hall. – 50 Pf.-Kriegs-Notgeld (viereckig). Rs.: Hall 1918 (Rathaus). Von Heinrich Saile. EV 60/27.

Langes französisches Seitengewehr (19. Jh.) von Karlheinz Clausen, Pfeddersheim. EV 60/28.

Holzschatulle, tabernakelartig zu öffnen, zur silbernen Hochzeit der Eltern (1937). Von Wilhelm Kucher, Worms-Pfiffliğheim. EV 60/30.

Tasse für Barträger. Reiche Verzierung mit Spruch. Von Volz, Worms-Pfiffliğheim. EV 60/36.

3 Gutscheine 50 Pf. Stadt Worms, 30. August 1919. Von Ludwig Beckerle, Worms. EV 60/49.

Unterkiefer eines Mammut mit 2 Zähnen. Aus einer Kiesgrube bei Biblis. EV 60/53.

2. Sonstige Unternehmungen

In der Gemarkung Pfeddersheim, Gewann „Postpfad“, wurde bei Anlage einer Obstkultur ein Grab angeschnitten. Es handelt sich um eine hockerähnliche Bestattung in einer kleinen Grube. Nach der Tiefe (ca. 60 cm) und dem guten Erhaltungszustand der Knochen dürfte das Grab in die Zeit des 16./17. Jahrhunderts gehören (Bauernkriege etc.). MTBl. 6316 Pfeddersheim, o. 304, r. 132 mm.

Worms: Bei Ausschachtungsarbeiten für einen Neubau Ecke Valckenberg- und Schönauer Straße wurde ein völlig zugeschütteter Brunnen, aus Sandsteinen gemauert, angeschnitten. MTBl. 6316 Worms, u. 125, l. 76 mm.

Worms: Das Gelände zwischen Landratsamt und Haus Emmaus (Ecke Dechaneigasse und Seminariumsgasse) wurde zur Vorbereitung für einen Neubau planiert. Die dabei angestellten Erduntersuchungen ergaben keine Funde. MTBl. 6316 Worms, u. 134, l. 74 mm.

Worms: In der Dechaneigasse und dem vor der Jugendherberge liegenden Parkplatz wurden kleinere Gräben und Gruben ausgehoben für die Kanalisation der Bedürfnisanstalt. Bei den vorbereitenden Arbeiten wurde wiederholt stark gestörtes Erdreich angetroffen, ohne daß Funde gemacht wurden. MTBl. 6316 Worms, u. 134, l. 76 mm.

Worms: In der Südostecke (Kohlgrasse) der großen Baugrube für den Neubau eines Hotels am Obermarkt wurde ein zugeschütteter, etwa 1,50 m im Dm messender, aus sorgfältig gefügten Sandsteinen gemauerter Brunnen angeschnitten. Unter den alten Fundamentgräben lag nur gewachsener Boden. MTBl. 6316 Worms, u. 144, l. 82 mm.

Worms: Im Gelände des früheren Lichtspielhauses in der Kämmererstraße wurden die Ausschachtungsarbeiten überprüft, ohne daß Funde gemacht wurden. Die Ausschachtung reicht nur bis zu dem alten Kellerboden. MTBl. 6316 Worms, u. 148, l. 88 mm.

Worms: Im Martinsring gegenüber der Einmündung in die Siegfriedstraße wurden die Erdarbeiten überprüft, ohne daß Funde gemacht wurden. Die Ausschachtungsarbeiten gingen nur bis in die Tiefe der alten Keller. MTBl. 6316 Worms, u. 156, l. 90 mm.

Worms: Im Gelände des Hauses Valckenbergstraße wurde eine Baugrube ausgehoben, die nur bis in die Tiefe des alten Kellers reichte. Funde wurden dabei nicht gemacht. MTBl. 6316 Worms, u. 129, l. 77 mm.

Worms: Im Gelände zwischen Woogstraße und Lindwurmstraße, am nördlichen Ende der Stadtmauer am Torturmplatz wurden die Ausschachtungsarbeiten für einen Neubau überprüft. Dabei

wurden das aufgehende Mauerwerk und Teile des Fundaments sowie Teile der südlich daran anschließenden Mauer mit viel Mühe abgetragen. Funde wurden dabei nicht gemacht. Es konnte lediglich der Grundriß des Bettelvogtturmes und der Anschlußmauern der Stadtmauer festgestellt werden. MTBl. 6316 Worms, u. 137, l. 100 m.

Bei Eich, in der Nähe der Gernsheimer Fahrt, wurde vor Jahren ein Grenzstein entdeckt, der von dem langjährigen Besitzer A. Fr. Seibert, dem der in der Nähe liegende Hof gehört, dem Museum übergeben wurde. Auf dem Stein ist ein Abstab und die Initialen A und E eingehauen. MTBl. 6216 Gernsheim, o. 194, r. 81 mm.

Worms: Wiederholt wurden die Erdarbeiten in und an der Hagenstraße im Gelände zwischen Hagenschule und Polizeidirektion überprüft. Dabei kam meist nur sehr stark gestörtes Erdreich zutage. MTBl. 6316 Worms, u. 134, l. 92 mm.

Auf der Höhe zwischen Herrnsheim und Leiselheim wurden die Erdarbeiten für eine Wasserversorgungsanlage (Wasser-Reservoir) wiederholt untersucht, ohne daß Funde gemacht wurden. Es wurden lediglich interessante geologische Beobachtungen gemacht, über die an anderer Stelle berichtet wird. MTBl. 6315 Pfeddersheim, u. 220, r. 50 mm.

Worms: Die Erdarbeiten für die Erweiterung der Klinik Hochstift im Andreasring wurden nach Durchstoßen der römischen Schicht (vgl. oben R 4875 a-b) bis in eine Tiefe von 7,75 m verfolgt, wo bereits roter Kies festgestellt wurde. MTBl. 6316 Worms, u. 129, l. 68 mm.

In der Gewann „Kisselkaute“ bei Gimbsheim wurde bei Feldarbeiten ein Menschenschädel gefunden. Leider wurde das Museum erst einige Tage nach diesem Fund benachrichtigt, so daß keine genaueren Angaben über die Fundumstände mehr erhalten werden konnten. MTBl. 6216 Gernsheim, o. 26, l. 155 mm.

In der Seegasse in Westhofen wurde bei Kellerarbeiten eine unter dem heutigen Kellerboden liegende, leicht gewölbte Kammer entdeckt. Dieser Keller, der noch die alten Gewölbe hat, stammt von einer Kirche, die an dieser Stelle stand und 1830 abgerissen wurde. Etwas darüber liegen erst die neueren Keller. Bei der aufgefundenen Kammer handelt es sich um eine Grabkammer, die ursprünglich im Innern der Kirche sich befand. Sie wurde, wie der Schutt zeigte, erst in neuester Zeit aufgefüllt. Darüber lag der jetzige Kellerboden. MTBl. 6215 Gau-Odernheim, u. 21, l. 225 mm.

Worms: Bei den umfangreichen Erdarbeiten in der Schönauer Straße im nördlichen Gelände der Firma Doerr & Reinhard wurden Fundamenteile der mittelalterlichen südlichen Stadtmauer bis zum Fundamentsockel untersucht (vgl. oben R 4876 bis R 4880). MTBl. 6316 Worms, u. 125, l. 83 mm.

Worms: Bei Ausschachtungsarbeiten für einen Neubau Ecke Diesterweg- und Donnersberger Straße wurden keine Funde gemacht, lediglich gewachsener Boden festgestellt. MTBl. 6316 Worms, u. 157, l. 42 mm.

Worms: In der Hagenstraße, etwa an der Kreuzung mit der Römerstraße, wurde in geringer Tiefe ein Grab angeschnitten. Es handelt sich um einen Rest des ehemaligen St.-Nazarius-Kirchhofes. Das Grab dürfte dem späten Mittelalter zugehören. MTBl. 6316 Worms, u. 135, l. 88 mm.

Worms: Bei den Erdarbeiten für den Neubau der Städtischen Kulturinstitute Ecke Hagenstraße und Marktplatz wurde, genau wie bei der Dreifaltigkeitskirche (vgl. Der Wormsgau 3, 5, 1956, 335 f) das alte Eisbacht Bett festgestellt. Dabei wurden unbedeutende Funde gemacht (vgl. oben R 4883 und M 2814).

Worms: Bei den Ausschachtungsarbeiten Ecke Weckerlingplatz – Seminariumsgasse (Gemeinnützige Siedlungsbaugesellschaft) wurde ein ca. 15 m tiefer Brunnen mit einem Dm. von 1,50 m festgestellt, der aus roten Sandsteinen gemauert ist. MTBl. 6316 Worms, u. 133, l. 73 mm.

Worms: In der Hagenstraße, zwischen Römerstraße und Kleiner Riesengasse wurde in einer Tiefe von 2–3,50 m der Rest eines Brunnens aus großen roten, gewölbten Sandsteinplatten mit einem Dm. von 1,50 m festgestellt. In der Umgebung zahlreiche römische und mittelalterlich-neuzeitliche Scherbenfunde (vgl. oben R 4885 und M 2820). MTBl. 6316 Worms, u. 134, l. 92 mm.

Worms: Bei Straßenarbeiten hinter der Magnuskirche kamen in geringer Tiefe (30–50 cm) Gräber zum Vorschein, die zu dem früheren St.-Magnus-Kirchhof gehören. MTBl. 6316 Worms, u. 132, l. 75 mm.

Worms: Die Baggerarbeiten im Gelände des ehemaligen Sophienstiftes in der Paulusstraße reichten in eine Tiefe bis ca. 2 m. Dabei wurden keine Funde gemacht. MTBl. 6316 Worms, u. 142, l. 95 mm.

Worms: Längs des Nibelungenrings, des Handelshafens und der Hafenstraße wurde ein Graben für eine Gasleitung ausgehoben. Dabei kamen am Handelshafen ansehnliche Reste der mittelalterlichen Stadtmauer südlich des dort stehenden Neuturms zutage, die z. T. weiter freigelegt wurden. Ein Stück liegt ca. 200 m südlich des ehemaligen Neuturmes und wurde in einer Länge von 9 m verfolgt. Die Stärke der Mauer beträgt 1,50 m, die Höhe des noch erhaltenen Restes 1,10 m. Das zweite Stück lag 16 m weiter südlich und war 8 m lang. Beide Teile sind sauber mit roten Sandsteinen gemauert und vorzüglich ausgefugt. Die Mauer war wohl früher dem Hochwasser des Rheines ausgesetzt und dadurch besonders gut geglättet. Außer einer Scherbe (oben M 2827) wurde nichts gefunden. MTBl. 6316 Worms, u. 174, l. 114 mm.

Worms: Bei Grabenaushub-Arbeiten für eine Gasleitung zwischen Ostchor und Südseite des Domes wurden wiederholt zerstreute Knochen und gestörte Gräber angetroffen, die z. T. zum ehemaligen St.-Johannis-Kirchhof gehörten. Dabei römische und mittelalterliche Streufunde (vgl. oben R 4888 und M 2828). MTBl. 6316 Worms, u. 136, l. 79–80 mm.

3. Arbeiten im Museum

Während die vorgeschichtliche Ausstellung durch 4 neue Vitrinen neu gestaltet wurde, blieb die frühgeschichtliche Ausstellung unverändert bestehen. Größere Änderungen wurden nur in der Kirche vorgenommen. Die umfassende Renovierung des Kircheninnern (Ergänzung des Portals zwischen Treppenhaus und Kirche, Decken- und Wandanstrich des Kirchenraumes, Einfügung der 4 aus dem ehemaligen Domkreuzgang stammenden Schlußsteine) geschah im Hinblick auf den endgültigen Zustand nach dem Auszug der Stadtbibliothek aus den übrigen Räumen. Deshalb wurden die Tafeln zur Stadtgeschichte nicht mehr an der Wand, sondern an Stellwänden befestigt, zwischen denen die Urkunden Heinrichs IV., Heinrichs V., Friedrichs I. und Ludwigs des Bayern sowie eine Stadtansicht von Sebastian Münster aufgestellt sind. Die Grundaufteilung (siehe Bericht 1959) wurde beibehalten. Damit ist ein weiterer Abschnitt in der Wiederherstellung des Andreasstiftes abgeschlossen.

Ebenfalls renoviert wurde das Sitzungszimmer im Erdgeschoß, das in den letzten 20 Jahren sehr heruntergekommen war. Dabei wurde vor allem der interessanten Holzdecke, eine Münchner Arbeit aus der Zeit nach 1880, die 1936 von der Familie Doerr gestiftet worden war, besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Der spätgotische Flügelaltar, der im vergangenen Jahr im Chor aufgestellt worden war, kam zu dem Restaurator Schulz-Graefe zur Behandlung.

Im Magazin, dessen Ordnung nur geringfügig verbessert wurde, arbeiteten Kollegen aus Pretoria, Münster, Heidelberg, Bonn, Köln, Zürich, Halle, Berlin, Saarbrücken, Freiburg/Br., York. Wie in den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Anfragen aus dem In- und Ausland bearbeitet und eine große Zahl von Münzen und Kunstgegenständen bestimmt.

Die Restaurierung der Möbel, darunter auch die Puppenstuben und das Puppenhaus, wurde fortgesetzt, so daß der größte Teil schon ausstellungstauglich ist. Ebenso wurde damit begonnen, die Musikinstrumente wieder herzurichten.

In der Fundpflege-Werkstatt wurden Funde restauriert, zerbrochene Gefäße zusammengesetzt und Abgüsse hergestellt. In der Kunstschmiedewerkstatt entstanden Arbeiten im Rahmen der Denkmalpflege. Die Inventar-Photographie wurde fortgesetzt, dabei die fränkische Keramik und die Bronzegefäße abgeschlossen, die Gläser und Kleinfunde begonnen. Die zeichnerische Aufnahme der fränkischen Keramik lief an. Nachdem im vergangenen Jahr die Steine im hinteren Garten aufgeräumt waren, wurde durch das Gartenamt mit der Vorbereitung des Rasens begonnen. Ferner wurden 6 neue Blumenkübel für den Kreuzgang angeschafft, so daß der Hof einen schönen Schmuck während der Sommermonate erhalten hat. Außerdem wurde mit der Renovierung und Verbesserung der

Werkstätten begonnen. Der hintere Garten wurde durch eine Mauer gegen das östliche Nachbargrundstück abgegrenzt.

Das Museum war vertreten auf der Tagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung in Speyer, auf einem Colloquium der Römisch-Germanischen Kommission und des Römisch-Germanischen Zentralmuseums in Mainz und auf einer Generalversammlung des Heimatvereins Aabenheim (Übergabe der Kopie der Goldscheibenfibel). Auf einer Bibliotheksfahrt wurde auch das Folkwang-Museum in Essen besucht und die Villa Hügel in Essen. Gegenstände aus dem Museum waren auf den Ausstellungen in Den Haag (Die Völkerwanderungszeit in den Niederlanden), in Heidelberg (Kunst, Handwerk und Technik aus ur- und frühgeschichtlicher Zeit aus Heidelberg und Südwestdeutschland), Darmstadt (An mein Volk), Recklinghausen (SYNAGOGA), Nürnberg (Handel und Wandel mit aller Welt), Dortmund (Zeugen aus fränkischer und sächsischer Zeit), Antwerpen, Brüssel, Den Haag, Amsterdam u. a. (Theater am Rhein), Worms (Gauß-Gymnasium). 37 Führungen von Oberklassen, Studenten und wissenschaftlichen Vereinigungen wurden durch den Direktor, zahlreiche weitere Führungen von Schulklassen, Vereinen und Einzelpersonen durch den Fremdenführer und die Aufseher durchgeführt. Das Museum hatte 18 913 Besucher. Es fanden zwei Konzerte des Kammerorchesters in der Kirche statt.

STADTBIBLIOTHEK UND VOLKSBUCHEREI

Stadtbibliothek:

Auch in diesem Jahr hatte die Stadtbibliothek einen weiteren Aufstieg zu verzeichnen, wie aus der folgenden Statistik ersichtlich wird. Durch eine Steigerung in den Neuanschaffungen wurde erstmals die Zahl der Bestellungen von auswärtigen Bibliotheken verringert. Im Zuge weiterer Rationalisierungsmaßnahmen und durch Werbung konnten die Benutzerzahlen gesteigert werden. Der Stadtbibliothek wurden wiederholt Bücher geschenkt, wofür auch an dieser Stelle gedankt sei.

Im Zusammenhang mit dem Neubau fanden wiederholt Besprechungen, vor allem mit dem Hochbauamt statt, die zur vollen Zufriedenheit verliefen. Schon jetzt werden laufend Vorbereitungen für den Umzug getroffen, vor allem Katalogisierungsarbeiten, Ordnungsarbeiten, Bücherreinigung und Buchpflege. Eine Besichtigungsfahrt führte nach Essen, wo die dortige Stadtbücherei und nach Dortmund, wo die Stadt- und Landesbibliothek, sowie nach Trier, wo die Stadtbibliothek besichtigt wurden.

Neben den Neuanschaffungen wurde auch dem Tauschverkehr große Aufmerksamkeit geschenkt. Die Ergänzungsliste der Tauschpartner führt die Schriften auf, die in den beiden letzten Jahren im Tausch gegen den Wormsgau in die Stadtbibliothek gelangten und laufend bezogen werden. Es wurden Gutachten über vorgelegte Manuskripte und altes Schrifttum gegeben. Mit der Bibliographie der Wormatiensia wurde nach längeren Vorbereitungen begonnen. Am 4. April 1960 wurde der Direktor durch den Herrn Kultusminister in den Beirat für das wissenschaftliche Bibliothekswesen in Rheinland-Pfalz berufen. Er nahm an 2 Sitzungen in Mainz teil. Die Stadtbibliothek war auf dem Bibliothekstag in Trier vertreten.

Statistik:

Die Zahl der neuangestellten Bücher betrug 1960 1801 Bände. Davon entfielen auf

Kauf	978 Bände
Geschenk	400 Bände
Tausch	423 Bände

Die Vermehrung verteilt sich auf die einzelnen Fächer wie folgt:

Allgemeines	159
Theologie, Religion	135
Philosophie	55
Pädagogik	127
Recht und Wirtschaft	147
Literatur und Sprache	252
Naturwissenschaften	131
Technik und Mathematik	58
Kunst und Musik	185
Geographie	94
Geschichte	458

Die wissenschaftliche Bibliothek umfaßt damit am 31.12.1960 insgesamt 111 868 Bände.

Laufend gehalten werden 289 Zeitschriften.

Die Zahl der Tauschpartner belief sich auf 260, darunter 43 ausländische.

Von der Hilfe des Ministeriums für Unterricht und Kultus konnte u. a. angeschafft werden:

Encyclopädia Britannica	24 Bände
Pestalozzi sämtliche Werke, kritische Ausgabe	17 Bände

Neukatalogisierung bis jetzt 36 200 Bände.

Die Benutzung:

Anmeldungen 1102 Personen (1959: 904).

Entleiher:

Schüler	285
Studenten	349
Lehrer	113
Beamte, Angestellte	75
Akademische Berufe	70
Kaufmännische Berufe	68
Handwerker	46
Freie Berufe	26
Ohne Beruf	46
Auswärtige wissenschaftl. Institute	21
Behörden, Firmen	3

Ausleihe:

An 5249 Personen wurden 13 281 Bände verliehen.

Auf die einzelnen Fächer entfallen:

Allgemeines, Bibliographien	419
Geographie	711
Geschichte	1163
Kunst	1051
Literatur und Literaturgeschichte	2638
Musik, Theater	250
Mathematik	361
Medizin	173
Naturwissenschaften	633
Pädagogik	1094
Philosophie	615
Rechts- und Staatswissenschaft	432
Sprachen	306
Technik	594
Theologie	405
Verkehr, Handel, Industrie	347
Volkswirtschaft	307
Worms, Heimatkunde	1782

Durch den auswärtigen Leihverkehr kamen 1235 Bände

Volksbücherei:

Der Neubau für die Kulturinstitute war auch für die Volksbücherei und die Jugendbücherei wiederholt

Anlaß zu Besprechungen. Die augenblickliche Unterbringung wird von Woche zu Woche unzulänglicher, so daß auch Umstellungen und neue Regale keine wesentlichen Verbesserungen mehr bringen. Auf einer Besichtigungsfahrt wurden die Büchereien Essen, Dortmund und Trier besucht. Die Volksbücherei war vertreten auf der Volksbibliothekarstagung in Trier.

Statistik:

Über die Benutzung der Volksbücherei geben folgende Zahlen Aufschluß:

Anmeldungen: 1730 Personen, davon 785 Jugendliche.

Ausleihe: An 19 810 Personen wurden 34 580 Bände verliehen:

Schöne Literatur	19 270
Sachliteratur	5 035
Jugendliteratur	10 275

Neuerwerbungen:

Neu eingereicht wurden 1260 Bände:

Schöne Literatur	340
Sachliteratur	603
Jugendliteratur	317

Bestand am 31.12.1960 15 000 Bände.

STADTARCHIV

Im Berichtsjahr arbeiteten Historiker der verschiedensten Fachrichtungen in den behelfsmäßigen Räumen des Archivs. Es wurde mit der Neuordnung und Katalogisierung der Bestände begonnen, zunächst der Karten, Pläne und Stadtansichten. Familien-, Kunst- und kirchengeschichtliche Fragen wurden bearbeitet und diesbezügliche Anfragen beantwortet. Die schon vorhandenen Karteien wurden weiter ergänzt.

Unter den Neuerwerbungen, die 33 Stadtansichten, Zeichnungen, Holzschnitte, Pläne und Fotos umfassen, ist vor allen Dingen eine Pergament-Handschrift des 15. Jahrhunderts zu nennen; „Manuale der Augustinerinnen im Riechen-Convent der kaiserlichen Stat Wormbs – hinter Sanct Steffen“. Ferner wurden 18

Luftaufnahmen, 225 Regesten-Abschriften aus dem Gatterer-Apparat sowie Mikroaufnahmen und Reproduktionen von Urkunden erworben. Ein weiterer Zeichnungs-Ordner-Schrank, zu dem ein Zuschuß der Landesarchivverwaltung gewährt wurde, ergab weitere Verbesserungen in der Aufbewahrung der Karten und Pläne.

Das Archiv war vertreten auf dem Archivtag in Essen. Es wurde das Stadtarchiv Trier bei Gelegenheit eines Besuches der dortigen Stadtbibliothek besichtigt, ebenso die Ausstellung „An mein Volk“ in Darmstadt. Bei den Arbeiten für das Wappenbuch des Landkreises Worms war das Archiv mit seinem Rat beteiligt.

STÄDTISCHE GEMÄLDEGALERIE

Da die Renovierungsarbeiten in Schloß Herrnsheim auch in diesem Jahr noch nicht abgeschlossen wurden, konnten keine größeren Ausstellungen durchgeführt werden. Die Vorbereitungen hierzu wurden jedoch weitergeführt. Auch in diesem Jahr wurde mit dem Arbeitskreis der Volkshochschule „Zeitgenössische Graphik“ eine Reihe von Ausstellungen im oberen Flur des Rathauses durchgeführt:

Friedrich Jossé, Speyer: Abstrakte Malerei
Gerh. Oberländer, Frankfurt: Buchillustrationen
Rolf Müller, Landau: Farbmonotypien
Ernst Krieg, Birgel/Eifel: Pinsel- und Federzeichnungen

Wormser Schüler: Plakatentwürfe für die Süddeutschen Leichtathletikmeisterschaften 1960
Kurt Salaw, Ellwagen: Gebrauchsgraphik
Carl-Heinz Baier, Mannheim: Gebrauchsgraphik
Eduard Bischof, Gelsenkirchen: Aquarelle
Hermann Sturm, Tübingen: Graphiken

Zum 80. Geburtstag des aus Worms stammenden Malers Carl J. J. Schmitt, Frankfurt a. M., wurde eine Ausstellung seiner Gemälde veranstaltet, in Verbindung mit der Künstlergruppe Worms eine Weihnachtsausstellung. Weitere Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen wurden zur Ausschmückung von Diensträumen abgegeben.

Folgende Werke wurden angekauft:

Heinrich Herrmann: English Cottage
(Druck koloriert)

Heinrich Herrmann: Heppenheim, Marktplatz
(Lithographie)

Karl Ehrenhardt: Worms, Raschitor (Kohle)

Karl Ehrenhardt: Abenheim, Klausenkapelle (Kohle)

Therese Lechner: Skizze zu einer Vogelplastik
(Farbstifte)

Carl J. J. Schmitt: Hochgebirge (Öl)

Agathe Sander: Vogel (Zeichnung)

Kurt Langer: Frierender Hahn und Henne (Bronze)

R. Stumm: Stadtansicht Alt-Worms (Öl)

P. Muth: Bornholm (Öl)

Rolf Müller: Landau, Lothringer Mühle
(Farbmonotypie)

Künstler unbekannt: Gebirgslandschaft (1797, aus dem herzoglich-dalbergischen Schloß zu Herrnsheim) (Aquarell)

Carl J. J. Schmitt: Altrheinlandschaft (Öl)

Carl J. J. Schmitt: Winterlandschaft, Bach mit Pappeln (Öl)

Heinrich Herrmann: Bau der Nibelungenbrücke
(Kohle)

W. Bader: Kopf eines Schäfers (Öl)

Adam Antes: Frauenkopf (Lichtdruck)

Adam Antes: Mädchen mit Spiegel (Stukko)

Hilde Gems: Olivenbäume (Öl)
 Anton Heydt: Landschaft (Hallige) (Öl)
 Johanna Obenauer-Trees: Studie (Öl)
 Gerhard Pallasch: Burano (Venedig) (Öl)
 Georg Storck: Sonnenblumen (Tempera)
 Friedrich Truppe: Stilleben (Tempera)

Die Künstlergruppe und die Gemäldegalerie bedauern den Tod von Anton Heydt, der am 18. Juni 1960 starb.

Auf einer Bibliotheksfahrt wurden das Folkwang-Museum und die Villa Hügel (Ausstellung „Unvergängliches Österreich“) in Essen besucht.

VOLKSHOCHSCHULE

Bericht über die Tätigkeit
 in der Zeit vom 1. 4. 1959–31. 12. 1960

Die Arbeit der VHS in obiger Zeit gliedert sich in folgende Abschnitte:

- 27. Abschnitt, Sommertrimester, vom 13. 4.–10. 7. 1959
- 28. Abschnitt, Herbsttrimester, vom 14. 9.–11. 12. 1959
- 29. Abschnitt, Wintertrimester, vom 11. 1.–1. 4. 1960
- 30. Abschnitt, Sommertrimester, vom 2. 5.–22. 7. 1960
- 31. Abschnitt, Herbsttrimester, vom 12. 9.–9. 12. 1960

In der Zeit vom 1. 4. 1958–31. 3. 1959 betrug die Zahl der eingeschriebenen Hörer 962
 vom 1. 4. 1959–31. 3. 1960 1146
 und vom 1. 4. 1960–31. 12. 1960 (¾ Jahr) 849

Es kann damit ein weiteres Ansteigen der Hörer um ca. 19% festgestellt werden.

Nachstehende Übersicht ermöglicht einen Überblick über die Arbeit der VHS in den beiden Rechnungsjahren.

Arbeitsgemeinschaften;
 Arbeitskreise, Kurse

	Rj. 1959		Rj. 1960	
	1.4.59 bis 31.3.60	Zahl Belegung	1.4.60 bis 31.12.60	Zahl Belegung
Mitbürgerliche und politische Bildung				
Staat, Zeitgeschichte, Gesellschaft, Recht, Wirtschaft	13	182	14	174
Literatur, Musik, bildende Kunst	16	247	7	138
Deutsche Sprache und Fremdsprachen	40	596	24	432
Naturkunde, Physik, Chemie, Mathematik, Buchhaltung	10	141	8	146
Handarbeit (Weben), Fotografieren	6	73	4	43
Gymnastik, Schwimmen	7	130	3	69
zusammen	92	1369	60	1002

In der Berichtszeit wurden außerdem 102 Einzelveranstaltungen, davon 51 Filmabende mit insgesamt 4835 Besuchern, durchgeführt. An 20 Studienreisen im Inland beteiligten sich insgesamt 687 Teilnehmer. Die Vortragsreihen von 1958 standen unter dem Thema „Blick nach Frankreich“ und von 1959 unter dem Thema „Blick nach England“. Eine Frankreichreise nach Paris in der Zeit vom 21. bis 25. 5. 1959 und eine Englandreise nach London und St. Albans in der Zeit vom 11. bis 22. 8. 1960 bildeten deren Abschluß. An der ersten Reise beteiligten sich 40, an der zweiten Reise 39 Personen.

An der VHS unterrichteten im Rj. 1959 30 Dozenten, davon 25 Lehrer; im Rj. 1960 46 Dozenten, davon 29 Lehrer.

An der am 17. und 18. 6. 1959 in Trier und am 1. und 2. 6. 1960 in Kaiserslautern jeweils stattgefundenen Jahreshauptversammlung des Verbandes der VHS haben der Leiter der VHS, Dr. Schlösser, und Stadthauptsekretär Weidenauer teilgenommen.

Zu den Westdeutschen Kurzfilmtagen, die in Gemeinschaft mit dem Deutschen Volkshochschul-Verband vom 22. bis 27. 2. 1960 in Oberhausen stattfanden, hatte die VHS ebenfalls einen Vertreter entsandt. Ferner war die VHS auf verschiedenen Tagungen des Landesverbandes in Schloß Dhann und in der Heim-Volkshochschule in Lambrecht vertreten.

Im Sommer 1960 wurde mit den Ausschachtungs- und den Fundamentierungsarbeiten des Neubaus für die Bibliotheken, das Archiv und die VHS begonnen.

Der Dozentenausflug 1959 führte nach Ingelheim und Bingen, der des Jahres 1960 nach Maikammer an der Weinstraße.

DENKMALPFLEGE

Die Baumaßnahmen in der Synagoge, in Schloß Herrnsheim und der Baubeginn am Cornelianum waren wiederholt Gegenstand von Besprechungen. In Schloß Herrnsheim wurde die Pariser Tapete abgenommen, zunächst im Gelben Saal aufgelegt, später aufgerollt. Die Restaurierung der Tapete, einer der kostbarsten Erzeugnisse dieser Art, wird im Jahr 1961 vorgenommen werden.

Die Entwürfe zum Hagenbild an der Hagenschule wurden begutachtet, die Ausführung überwacht. Vorbesprechungen fanden statt zur Neugestaltung der Stadtmauerreste zwischen Herzogenstraße und Peterstraße und an der Judengasse. Die Holz-Loggia im Haus Judengasse 18 wurde provisorisch gesichert. Eine weitere Renovierung ist dabei dringend notwendig. Der Denkmalpfleger nahm an einigen Besprechungen über die Renovierungsarbeiten an der Martinskirche und Liebfrauenkirche teil. Im Herbst des Jahres konnte das Richtfest der Synagoge begangen und hoffnungsvoll die Vorbereitungen zum Ausbau der Frauensynagoge getroffen werden. Das Brunnenfigürchen für den Schloßplatz-Brunnen wurde begut-

achtet und nach Ausführung des Gusses auf den Brunnen gestellt. Firmenschilder im Stadtgebiet und im Vorort Herrnsheim gehörten ebenfalls zu den Aufgaben, die an die Denkmalpflege herangetragen wurden. In diesem Zusammenhang fand auch eine Vorbesprechung zur Renovierung des Hauses Nr. 23 in der Hauptstraße in Herrnsheim statt. Ebenso wurde die geplante Aufstockung eines Hauses neben der katholischen Kirche in Weinsheim untersucht.

Am 31. Mai 1960 trat Dr. Georg Illert als Denkmalpfleger für die Stadt Worms an die Stelle von Dr. Friedrich M. Illert. Er wurde durch Erlaß des Ministeriums für Unterricht und Kultus am 22. Juni 1960 in den Denkmalrat des Landes Rheinland-Pfalz berufen, in dem sich Dr. Friedrich M. Illert ebenfalls auch weiterhin befindet. In dieser Eigenschaft wurde Dr. Georg Illert in den erweiterten Vorstand des Aufbauvereins Worms berufen und nahm als solcher an zwei Sitzungen und einer Ortsbesichtigung (Stephansgasse) teil. An der Tagung des Denkmalrates im Juli 1960 nahm Dr. Friedrich M. Illert teil.

G. Illert